

Kompetenznetz

Beratung und psychotherapeutische Versorgung nach sexuellem Missbrauch

Prof. Dr. Rainer Richter

19. Deutscher Psychotherapeutentag
Offenbach, 12. November 2011

Hintergrund

- **Thema “Sexueller Kindesmissbrauch” hat für Bundesregierung höchste Priorität**



- Einrichtung eines RUNDEN TISCHES unter dem gemeinsamen Vorsitz der Bundesministerinnen Dr. Kristina Schröder, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger und Prof. Dr. Annette Schavan im März 2010
- Berufung der ehemaligen Bundesfamilienministerin, Dr. Christine Bergmann, zur Unabhängigen Beauftragten zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM)
- Aktuell: Erarbeitung umfangreicher Handlungsempfehlungen zu den Bereichen Prävention, Opferschutz, Aufklärung und Aufdeckung sowie Forschung zum Thema „sexuelle Gewalt“

Empfehlungen zur psychotherapeutischen Versorgung

Mai 2011

Abschlussbericht von Frau Dr. Bergmann mit Forderungen auf Basis der über 10.000 Anrufe und Briefe an die Anlaufstelle und Expertenbefragung (*→ Unterstützung der Kammern bei Onlinebefragung von Psychotherapeuten*)

- Möglichkeiten, Menschen, die infolge von sexuellem Missbrauch psychisch erkranken, effektiv zu behandeln und bei Bedarf kurzfristig Hilfen zur Verfügung zu stellen, sollen erweitert und flexibler gehandhabt werden
- Niederschwelligkeit, Transparenz und Vernetzung der psychotherapeutischen Behandlungsangebote



Empfehlungen zur psychotherapeutischen Versorgung



Bundesministerium
für Gesundheit

Oktober 2011

Gespräch im Bundesministerium für Gesundheit (BMG) mit Vertretern von BÄK, BMG, BPTK, DKG, KBV, Betroffenen und der UBSKM:

„Beratung über Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung im Zusammenhang mit Psychotherapie bei Betroffenen von sexuellem Missbrauch“ (→ Regierungsempfehlungen für Abschlussbericht des Runden Tisches)

Zentrale Themen (u. a.):

- Verbesserte Information zum Auffinden von Psychotherapeuten
- Behebung von Angebotsdefiziten, insbesondere Verkürzung von Wartezeiten
- Konzept des therapeutischen Ambulanzmodells als zentrale Anlaufstelle

Aufgabe der BPtK

- Vorlage eines zeitnah machbaren Entwurfs, mit dem Empfehlungen der UBSKM im Rahmen des GKV-Systems umgesetzt werden können
- Präsentation eines Gegenentwurfs zu einem Konzept, das psychiatrische Institutsambulanzen zu zentralen Anlaufstellen machen würde
- Übernahme von Verantwortung bei diesem aktuellen gesellschaftspolitischen Thema

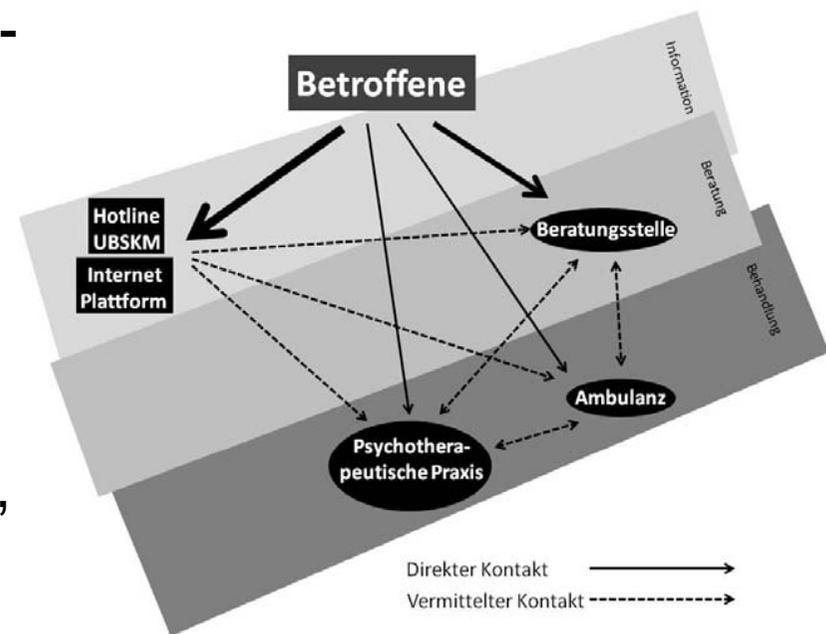


Vorschlag der BPtK

Kompetenznetz

Beratung und psychotherapeutische Versorgung nach sexuellem Missbrauch

- Nutzung bereits existierender Beratungs- und Versorgungsstrukturen
- Realisierung im Rahmen geltender gesetzlicher Regelungen
- Kernelemente: Vernetzung und teilweise Erweiterung von Beratungs- und Versorgungsangeboten, um flächendeckend ausreichende Versorgungskapazitäten sicherzustellen

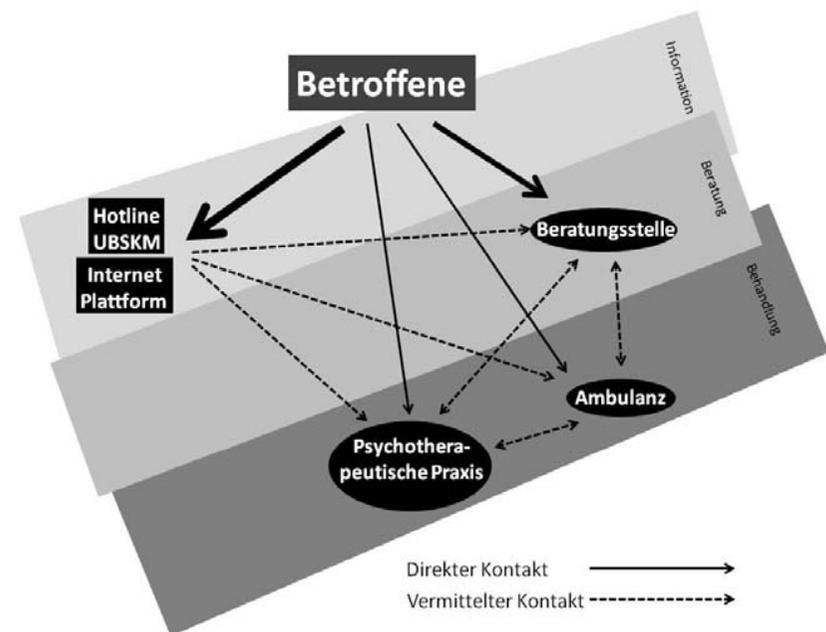


Vorschlag der BPtK

Kompetenznetz

Beratung und psychotherapeutische Versorgung nach sexuellem Missbrauch

- Angebot eines niedrighschwelligen und kurzfristigen gestuften Zugangs zu Beratungsstellen, zur Praxis eines Psychotherapeuten, zu einer psychotherapeutischen Ambulanz oder zu einer psychiatrischen Institutsambulanz in der Region
- Niederschwelligkeit insbesondere durch ambulant tätige Psychotherapeuten
 - flächendeckenden Verteilung
 - Erstzugangsrecht



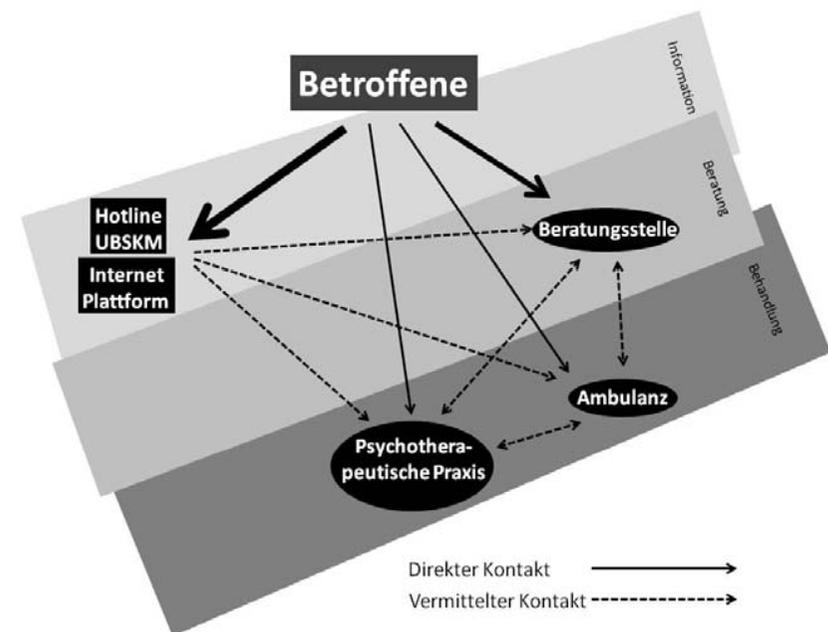
Vorschlag der BPtK

Kompetenznetz

Beratung und psychotherapeutische Versorgung nach sexuellem Missbrauch

November 2011

- Diskussion der Eckpunkte auf Fachebene bei Fortsetzung der Gespräche im BMG
- Rückmeldung aus Kammern:
 - überwiegend Zustimmung zu grundlegendem Konzept
 - zahlreiche Vorschläge für Anforderungen und Details einer konkreten Umsetzung



Vorschlag der BPtK

Kompetenznetz

Beratung und psychotherapeutische Versorgung nach sexuellem Missbrauch

Psychotherapeuten sind gefragt, aktiv zur Lösung eines konkreten Versorgungsproblems von höchster politischer Priorität beizutragen

Arbeiten Sie weiter daran mit, dieser Verantwortung gerecht zu werden

